

lange, stark leuchtende Aeste aus, die sich gewöhnlich wieder in kleinere Zweige abtheilten. Zuweilen erschienen zwei Streifen oder Lichthüllen um den Kern des Kometen, deren jeder sich hinter demselben in zwei Hauptäste mit ausgedehnten Zweigen verlängerte, wodurch der Schweif sehr vielästig wurde. Oft wechselten die Erscheinungen an diesem Schweife an einem und demselben Abende außerordentlich schnell. Der leere Raum zwischen dem Kerne und Schweife füllte sich oft aus und aus dem untern Theile der großen Aeste liefen oft Strahlen fächerförmig aus, flossen aber in Kurzem wieder zusammen. Der Schweif selbst erreichte eine Länge von 22 Millionen Meilen. Der Astronom Bessel hat vorläufig, bis auf vollständige Berechnungen, die Umlaufszeit dieses Kometen um die Sonne auf 3300 Jahre angegeben. Sein größter Abstand von der Sonne sollen 8000 Millionen Meilen seyn. Alle Kometen haben freilich ihre Umlaufszeit; allein die Wissenschaft der Astronomen hat doch etwa nur bis jetzt 4 in ihrer Bahn vollständig zu bestimmen gewußt.

Wie nun der Halley'sche Komet im Jahre 1834 (es kann aber auch bis 1836 währen, ehe wir ihn schauen) sich uns darstellen werde, dies müssen wir nun erwarten. Aber auf jeden Fall steht uns eine merkwürdige Erscheinung bevor, vor welcher Niemand eine abergläubige Furcht zu hegen braucht, die uns vielmehr viel Freude machen und Gelegenheit geben wird, Gott, als den allmächtigen, gütigen, anbetungswürdigen Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt zu erkennen und zu verehren. Dennoch aber ist es rathsam und nöthig, daß wir uns auch hierüber noch Einiges sagen lassen.